

**Amtstrittsrede von Rosa Karcher  
bei der 60-Jahr-Feier des LandFrauenverbandes Südbaden  
am Mittwoch, 28. Januar 2009 in Offenburg**



Sehr geehrte Ehrengäste, Liebe Landfrauen,

Ich trete heute offiziell die Nachfolge von Marianne Anselm an.

An dieser Stelle darf ich mich für die herzlichen Glückwünsche zu meiner Wahl und dem mir entgegengebrachten Vertrauen, sowie dem Angebot für eine gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Ich sehe es als große Chance und Herausforderung gemeinsam in einem gut aufgestellten Präsidium, mit einer kompetenten Geschäftsführerin und einem tüchtigen Team in der GS uns für die Belange von Frauen und Familien im ländlichen Raum einzusetzen. Eine ideale Basis ist dabei die gute Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt.

Von Willi Brandt stammt das Zitat: „Der beste Weg die Zukunft vorauszusagen, ist sie zu gestalten „ Landfrauen gestalten seit 60 Jahren die Zukunft und waren immer auf der Höhe der Zeit mit ihren Angeboten. Ich denke hier an unsere

vielen Bildungsangebote, Schulungen zum Wiedereinstieg in den Beruf oder an unsere Stellungnahmen zu aktuellen Themen, wie beispielsweise dem Positionspapier “Bäuerliche Familienbetriebe vom Aussterben bedroht“

Mit der Amtsübergabe habe ich von Dir liebe Marianne eine Triangel erhalten, als Symbol-für den Dreiklang der LandFrauenarbeit.

Dazu gehört die politische Interessensvertretung, unsere umfassende Bildungsarbeit und das gelebte bürgerschaftliche Engagement unserer vielen Ortsvereine.

Als Größter Erwachsenenbildungsträger auf dem Lande erreichen wir in über 2000 Veranstaltungen fast 150.00 Frauen mit qualifizierten, ortsnahen und bezahlbaren Bildungsangeboten.

Landfrauen sind eine nichtwegzudenkende Stütze in der dörflichen Gemeinschaft. Gerade Sie erbringen enorm viele ehrenamtliche Gemeinschaftsleistungen wie Dorffeste, Seniorennachmittage, Kinderferienprogramme oder auch die Pflege öffentlicher Anlagen.

Sie bringen sich mit ihren individuellen Stärken ein und übernehmen Verantwortung auch politisch. Wir werden uns weiterhin in den politischen Dialog einbringen um Defizite und Missstände aufzuzeigen, aber auch um Netzwerke zu knüpfen und positive Entwicklungen zu unterstützen.

Vieles wurde auf den Weg gebracht und muss fortgeführt werden, wie unsere kritische Auseinandersetzung mit Gentechnik oder unsere langjährige Forderung das wichtige Fach Ernährung und Hauswirtschaft in dem Unterricht aller Schulen zu verankern.

Gleichzeitig müssen immer wieder Weichen neu gestellt und neue Wege eingeschlagen werden, wenn die Zeit dafür reif ist.

Ein besonderes Augenmerk gilt dem Wohlfühlfaktor auf dem Lande. Zu einem funktionierenden Gemeinschaftsleben gehören neben intakten Infrastrukturen, wie beispielsweise ein ÖPNV, erreichbare Schulen, eine ausreichende medizinische Versorgung auch ein flächendeckender Anschluss an Datenautobahnen, um Arbeitsplätze auf dem Land zu sichern. Gesunde soziale Strukturen zu unterstützen ist eine Stärke der Landfrauen. Ich möchte sie liebe Landfrauen dazu ermutigen, weiterhin mit ihren Aktivitäten selbstbewusst ins Licht der Öffentlichkeit zu treten, denn Klappern gehört bekanntlich zum Handwerk.

Landwirtschaft ist mir ebenfalls ein wichtiges Thema.

Es stimmt nach wie vor, dass ohne Landwirtschaft keine Ferienlandschaft möglich ist. Durch den Kauf regionaler Lebensmittel wird ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz und zur Wertschöpfung in der Region beigetragen.

Verbraucheraufklärung ist auch in Zukunft ein wichtiges Instrument unserer Arbeit.

Das Jahr 2009 steht für Finanz- und Wirtschaftskrise. Es steht außerdem für ein Superwahljahr, in dem u. a. in B-W Kommunalwahlen stattfinden. Frauen sind in der Kommunalpolitik nach wie vor deutlich unterrepräsentiert. In den Gemeinderäten B-W sitzen gerade mal 21 % Frauen, in den Kreistagen sind es sogar nur 15 %. Deshalb ermutigen wir Frauen für kommunalpolitische Ämter zu kandidieren.

Liebe Landfrauen nutzen sie das vor den Wahlen geschärften Ohr der Politiker und greifen sie auf unsere Wahlprüfsteine zurück, die wir gemeinsam mit der AG der LFV B-W zusammengetragen haben.

Ihre berechtigten Sorgen und Anliegen auf politischer Ebene einzubringen ist weiterhin unsere wichtige Aufgabe.

Von Victor Hugo stammt das Zitat:

Die Zukunft hat viele Namen, für die Schwachen ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte und für die Mutigen die Chance.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen Mut, Phantasie, Optimismus und Entschlossenheit um zukünftige Chancen zu nutzen.

## **Rede zur Ernennung zur Ehrenpräsidentin von Marianne Anselm**

Liebe Marianne,

auch Dir gilt mein herzlicher Dank für Deine wunderbaren Wünsche, die du mir auf den Weg mitgegeben hast. Du hast Deine Amtsabgabe in vorbildlicher Art und Weise vorbereitet, was beispielgebend für uns alle ist. Echte Vorbilder sind wichtig, die vorausgehen und das tun was sie sagen. Das hast Du gelebt, auch getreu Deinem Motto: „miteinander statt übereinander reden“. Wir brauchen auch zukünftig verlässliche Vorbilder, in Politik, Wirtschaft und Ehrenamt, auf deren Worte Verlass ist und die Orientierung geben. Marianne Du hast auf ehrenamtlicher Basis mit unglaublichem Engagement und Fachkompetenz den Verband sehr positiv weiterentwickelt. Mit Deinem diplomatischen Geschick, gepaart mit Deinem warmherzigen Wesen gelang es Dir Brücken zu bauen, wo zuvor noch keine existierten.

Du warst somit über 12 Jahre Motor und Seele des Verbandes und hast für Wohlfühlatmosphäre weit über Landfrauenkreise gesorgt. An dieser Stelle auch einen herzlichen Dank an Herrn Anselm und die ganze Familie, ohne deren Unterstützung diese Arbeit nicht möglich gewesen wäre. Marianne Du warst eine vorbildliche Präsidentin.

Aus diesem Grunde hat die Verbandsversammlung, das höchste Gremium des Verbandes, am 5. November 2008 einstimmig beschlossen Dich zur Ehrenpräsidentin unseres Verbandes zu ernennen.

Ich darf Dich dazu auf die Bühne bitten.

Ich lese die Urkunde vor:

Liebe Marianne ich wünsche Dir einen spannenden und schönen neuen Lebensabschnitt Gesundheit, Glück und Gottes Segen für Dich und Deine Familie und hoffen, dass wir Dich bei vielen Anlässen als unsere sehr geschätzte Ehrenpräsidentin begrüßen dürfen.